



Donnerstag, 16. Juni 2016

### **Jahrestreffen der Lokalen Allianz Dormagen**

**Dormagen.** Mit einem vielfältigen Themenspektrum beschäftigte sich die Lokale Allianz Dormagen bei ihrem offenen Jahrestreffen. Rund 80 Gäste, darunter viele Mitbegründer des Bündnisses und neue Unternehmen, waren der Einladung ins Kreiskulturzentrum Zons gefolgt und wurden dort von Sprecherin Gabriele Böse begrüßt. Sie präsentierte die Rückschau auf die Aktivitäten im Jahr 2015 mit dem Themenschwerpunkt „Wirtschaft erleben“. Leuchtturmprojekt war die „Woche der Industriepunkte“, bei der die Lokale Allianz interessierte Bürger hinter Werkstore, in Produktionsstätten und auf Energieanlagen schauen ließ.

Jobst Wierich, Sprecher der Lokalen Allianz und Leiter Politik- und Bürgerdialog bei Currenta stellte den Akzeptanzbericht vor. Das Unternehmen hat bei Bürgern Bekanntheit und Bewertung seiner Nachbarschaftskommunikation abgefragt und die Ergebnisse veröffentlicht. Ein Fazit: Die Mitwirkung von Currenta bei Netzwerken und Kooperationen wie „Dormagen inside“ und der Bürgerstiftung ist über 70 Prozent der Befragten bekannt. Ein erfreuliches Ergebnis, unterstrich Wierich: „Wir wollen „gewollt sein“, und dafür ist es notwendig, hinzuhören, welche Themen die Menschen bewegen, kontinuierlich den Dialog zu führen und dort mitzugestalten, wo es möglich ist.“

Gestalten und mitmachen, darum geht es auch beim Wettbewerbsprojekt „Zukunftsstadt Dormagen“, das Detlev Falke vom Fachbereich Demografie der Stadt Dormagen erläuterte. Unter Mitwirkung von fast 1.000 Dormagenern, mehr als die Hälfte davon Schüler und junge Leute bis 29 Jahre, sind rund 3.500 Anregungen gesammelt worden, wie das Leben in Dormagen im Jahr 2030 aussehen könnte. Die Vorschläge zu Themenbereichen wie Versorgung, Wirtschaft und Zusammenleben bilden zusammen eine Vision. Diese muss nun der Prü-

**Der Bürgermeister**  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

**Neues Rathaus**  
Raum 3.05  
Paul-Wierich-Platz 2  
41539 Dormagen

**Tel.:** 02133/257-260  
**Fax:** 02133/257-310

**E-Mail:**  
presse@stadt-  
dormagen.de

**Homepage**  
[www.dormagen.de](http://www.dormagen.de)

fung einer Jury standhalten, damit Dormagen in die zweite Förderphase und damit in den Genuss weiterer Gelder vom Bund kommt, um die Ideen in die Tat umzusetzen. „Die beste Stadt zum Wohnen, Leben und Arbeiten zu werden“, sei das Ziel der Vision, so Falke.

Nicht ganz so weit in die Zukunft blickte Klemens Diekmann, der als neuer Sprecher der Lokalen Allianz vorgestellt wurde. Der Geschäftsführer der energiewersorgung dormagen gmbh übernimmt das Amt von Böse, die mit dem Wechsel in den beruflichen Ruhestand in diesem Sommer ihre Aufgaben bei der Lokalen Allianz abgibt. Zum Abschied überreichte Bürgermeister Erik Lierenfeld eine Collage mit Ansichten der Stadt Dormagen, Blumen und herzliche Worte gab es vom Sprecherkollegen Jobst Wierich. Er lobte Böses „gute Kontakte und Dein Fachwissen, von dem wir alle profitiert haben“.

Im laufenden Jahr widmet sich die Lokale Allianz dem Thema Umwelt. Das Bündnis organisiert vom 4. bis 10. September gemeinsam mit dem städtischen Umweltteam und weiteren Akteuren die erste Umwelt- und Naturerlebniswoche in Dormagen. „Geplant sind mehr als ein Dutzend öffentliche Aktionen, bei denen die Teilnehmer vom Grind bis hin zum Knechtstedenener Wald, zu Fuß, per Fahrrad oder Boot ihre Stadt aus einem neuen Blickwinkel kennenlernen können“, kündigte Diekmann an. Die Allianz unterstützt zudem die von der Waldjugend initiierte Kampagne „Kauf regional“ und wird sich auf Landesebene mit den sieben weiteren Allianzen in NRW vernetzen.

Das 2010 gegründete Bündnis sticht heraus, weil es nicht nur von Unternehmen, sondern auch von gesellschaftlichen Interessengruppen, Privatpersonen und Vertretern der Lokalpolitik getragen wird.

Welche Wertschätzung die Dormagener Allianz auf Landesebene genießt, wurde beim Jahrestreffen deutlich. Dort hatte sich auch Dr. Thomas König vom NRW-Wirtschaftsministerium unter die Gäste gemischt. Auch Daniel Hitschfeld, Leiter der beim Ministerium angesiedelten Servicestelle „Dialog schafft Zukunft“, war nach Zons gekommen und stellte im Interview mit Allianz-Sprecherin Elke Hohmann die Arbeit der Servicestelle vor. Sie ist „neutraler Partner“ und Berater in Dialog- und Beteiligungsvorhaben. Unternehmen und Kommunen können ebenso wie Bürgerinitiativen die Servicestelle kostenlos in Anspruch nehmen.

Bürgermeister Erik Lierenfeld hatte in seiner Begrüßung gleich zu Beginn der Veranstaltung „die Dialogbereitschaft vieler Unternehmen“ in Dormagen gelobt. Die Bedeutung der Industrie für den Wohlstand der Region stellte Kreisdirektor Dirk Brügge in seinem Grußwort heraus: „Die Industrieunternehmen im Rhein-Kreis Neuss beschäftigen über 25.000 Menschen.“ Es sei gut, dass Industrie und Bevölkerung hier in einem guten Dialog seien, so Brügge, „dies lässt Ängste erst gar nicht entstehen, sondern beide Seiten voneinander profitieren“.

Mit einer heiteren Einlage des Kammertheater-Ensembles Sabine Misiorny und Tom Müller und einem Imbiss im Gewölbekeller klang das sechste Jahrestreffen der Lokalen Allianz aus.